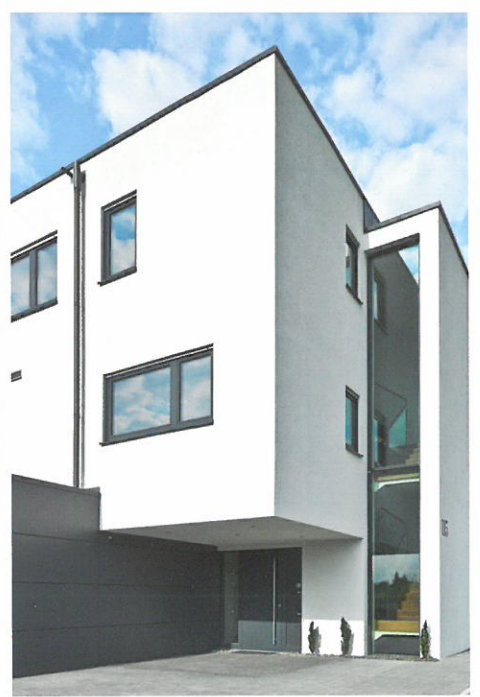


Komfort nach Art des Bauhauses



In der Tradition des Bauhauses stehend, ist Haus Collmann als schlichter Kubus mit Flachdach ausgeführt. Farbe der Wahl ist das puristische Weiß, das der Bauhaus-Architektur den Beinamen „Weiße Moderne“ eingebracht hat. Die Grundzüge dieser Moderne wurden von den Planern kreativ variiert und weiter entwickelt, sodass ein Gebäude mit hohem architektonischem Anspruch entstand.

„Form follows funktion“

Die Eingangsseite des Hauses zeigt eindrucksvoll, wie ein zentrales Diktum der Bauhaus-Architekten – „form follows function“ – in die Gestaltung eines Baukörpers umgesetzt werden kann: Die einzelnen Funktionsbereiche bilden kubische Formen, die ineinander verschnitten und wie die Elemente eines Riesenbaukastens zu einem Ensemble kombiniert wurden. Im Zentrum steht dabei der zweigeschossige Wohnkubus, der durch einen hochkant gestellten Treppenhaus-Baustein ergänzt wird. Basis des Gebäudes ist ein scheinbar unter den Wohnkubus geschobener Garagentrakt, der das Ensemble perfekt in den Hang integriert: Eingang und Garagenzufahrt befinden sich ebenerdig auf der Talseite, die Etage darüber schließt nahtlos an das Terrassenniveau an. Ein Atelier auf dem Flachdach rundet das Ensemble nach oben ab.

Bei aller Schlichtheit der Formsprache wird durch die Auflösung des Baukörpers in geometrische Grundelemente eine eindrucksvolle Anmutung erreicht, die einen starken optischen Akzent auf dem Grundstück setzt. Einer Forderung Mies van der Rohe entsprechend, ist dabei jede Seite

des individuellen Entwurfs anders gestaltet, so dass er sich dem Betrachter erst beim Umrunden erschließt. Auf der Terrassenseite zum Beispiel kommen tief in den Baukörper geschnittene, wettergeschützte Freisitze als gestalterisches Element hinzu: Im Zusammenspiel mit großen Glasflächen schaffen sie einen fließenden Übergang zwischen Innen- und Außenraum. Vor- und Rücksprünge fungieren dabei gleichzeitig als Sichtschutz, der für mehr Privatsphäre im Hausinneren sorgt. Auch die einfache Formsprache der Eingangsseite und die Auflösung des Baukörpers in geometrische Grundformen sind als Stilmittel präsent, etwa im leicht auskragenden Obergeschoss mit seiner filigranen Säule oder in den Vordächern des Ateliers, die als schlichte Scheibe ohne Stütze ausgeführt sind.

Wohnkomfort auf vier Ebenen

Der Grundriss von Haus Collman ist variabel, kann als komfortables Ambiente von einer Familie genutzt oder in zwei separate Einheiten aufgeteilt werden. Im letzten Fall ließe sich die Erdgeschoss-Wohnung durch das Gäste- oder Jugendzimmer im Untergeschoss, die Obergeschosswohnung durch das Atelier auf dem Flachdach ergänzen. Erschlossen werden die einzelnen Ebenen durch eine gut begehbare Podesttreppe und einen zusätzlichen Aufzug: Die Nutzung aller Bereiche im Alter ist also kein Problem. Beide Wohnebenen sind großzügig geschnitten und gut gegliedert. Auch hier herrscht eine klare Geometrie, die eine exakte Definition der einzelnen Bereiche gewährleistet. Im Resultat entstand so ein Wohnambiente, das von Großzügigkeit und Offenheit geprägt ist und gleichzeitig eine große graphi-

sche Klarheit aufweist – ein planerisches Moment der Stille, das sich vom Grundriss auf das Lebensgefühl im Haus überträgt. Bestes Beispiel ist die Staffelung der Wohn- und Essbereiche, die gleichzeitig lange Blickachsen im Raum und behagliche Rückzugsnischen ermöglicht. Der Garten und die umgebende Natur werden durch gläserne Schiebetüren zur überdachten Terrasse Teil des Wohngeschehens.

Im Erdgeschoss können die Bewohner auch die Diele über eine Schiebetür ins offene Raumensemble mit einbeziehen. Die Wohnräume werden hier durch einen in sich geschlossenen Schlaftrakt mit Bad ergänzt, zu dem auch zwei symmetrisch angeordnete, begehbare Schränke gehören. Weitere Nebenräume – Gäste-WC, Hauswirtschaftsraum und Abstellkammer – wurden zu einem weiteren Trakt auf der anderen Seite der Diele zusammengefasst. Im Obergeschoss sind Schlafraum und Bad voneinander getrennt. Da die Planer außerdem auf einen Großteil der Nebenräume verzichteten, konnten sie auf dieser Ebene einen komfortablen Wellnessbereich mit Sauna einplanen. Das Dachstudio wird nicht über das gemeinsame Treppenhaus, sondern über den Aufzug und eine Wendeltreppe in den Wohnräumen erschlossen. Durch seine Lage vor Einblicken geschützt, bildet es einen entrückten Ruhebereich mit weitem Blick in die Umgebung: Ein idealer Platz, um nach einem anstrengenden Tag den Abend in kontemplativer Stille zu genießen.

www.baumeister-haus.de

Email: info@baumeister-haus.de

